

Gemeinde Brief

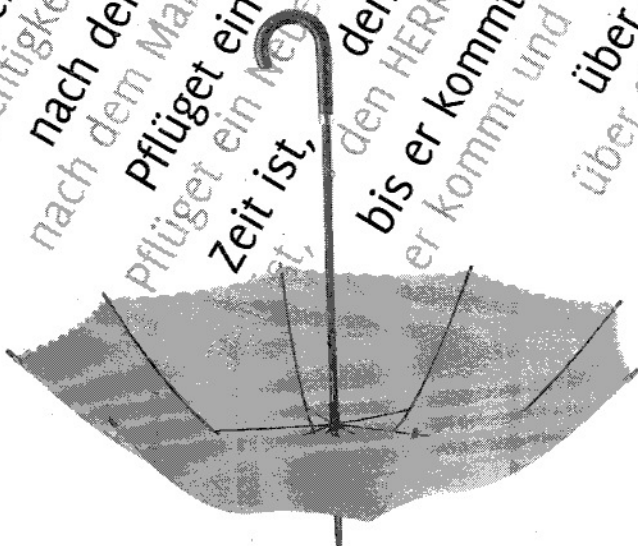
JULI/AUGUST

2018

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Oberschöneweide, Deulstraße



Säet Gerechtigkeit und erntet
nach dem Maße der Liebe!
Pflüget ein Neues, solange es
Zeit ist, den HERRN zu suchen,
bis er kommt und Gerechtigkeit
über euch regnen lässt!



Hosea 10,12

Gedanken zum Monatsspruch

Gibt es zum Thema »Gerechtigkeit« noch etwas Neues zu sagen? Während politische Parteien nicht müde werden zu versichern, dass sie sich programmatisch neu ausrichten, um Glaubwürdigkeit zurückzugewinnen, scheint in der Bevölkerung Ernüchterung eingeleitet zu sein: »Gerechtigkeit? Wo bitte soll es die denn noch geben? Das sind doch nur leere Phrasen. Am Ende geht es alles immer so weiter wie bisher.«

Der Prophet Hosea scheint in dieser Hinsicht die Hoffnung nicht ganz aufgegeben zu haben, auch wenn er im folgenden Vers (Hos 10,13) feststellen muss, dass statt Gerechtigkeit und Liebe nur Bosheit und Gewalt um sich greifen. Doch im Blick auf die Frühzeit Israels, in der Israel gleich wie eine junge Kuh Lust und Kraft hatte, die Arbeit zu erledigen (Hos 10,11), wagt der Prophet es, vom Neuanfang zu sprechen. Im Bild gesprochen, nicht nur den bestehenden Acker immer wieder neu umzugraben, und damit nur scheinbar Veränderungen zu bewirken, sondern überhaupt neues Land urbar zu machen. Die eigentliche Forderung ist zwar mit dem landwirtschaftlichen Vergleich nur schwer in Einklang zu bringen (Gerechtigkeit ist ja nichts, was man einfach in die Hand nehmen und Samen gleich in die Furchen werfen könnte), der Sinn dahinter aber eindeutig: Wer nach dem Maßstab von Gerechtigkeit und Liebe handelt, der und die hat auch die Aussicht, dass Gott seinerseits Gerechtigkeit »regnen« und die Menschen kraft ihrer gegenseitigen Solidarität Gutes erfahren lässt. Gibt es zum Thema Gerechtigkeit noch etwas Neues zu sagen? In den Schriften der Bibel gibt es zur Sozialethik eine ganze Menge alt Bewährtes wieder neu zu entdecken, das auch für unser heutiges Leben relevant ist: die Liebe zum Nächsten wie zum Fremden (3. Mose 19,33-34), den Schutz der Tiere wie der

Natur (5. Mose 22,6-7), die Solidarität mit den Armen und Schwachen (Sprüche 14,31), der Einsatz für Frieden statt Segnung der Waffen (Ps 46,10), der Schutz von Frauen (und Männern) vor körperlicher Gewalt und seelischer Misshandlung (2. Samuel 13,1-20), oder ein respekt- und würdevoller Umgang mit älteren Menschen (3. Mose 19,32). So wird die »Suche« nach Gott praktisch und konkret.

*Säet Gerechtigkeit und
erntet nach dem Maße
der Liebe!
Pflüget ein Neues,
solange es Zeit ist, den
HERRN zu suchen, bis
er kommt und
Gerechtigkeit über euch
regnen lässt!*

Hosea 10,12

Prof. Dr. Dirk Sager

Geburtstag haben im Juli und August

01.07.
03.07.
04.07.
07.07.
09.07.
10.07.
14.07.
16.07.
21.07.
22.07.
23.07.

27.07.
28.07.

Siehe letzte
Seite

01.08.
03.08.
04.08.
14.08.

15.08.
18.08.
19.08.
29.08.

Siehe letzte
Seite

Wir gratulieren allen herzlich, die in diesem Monat Geburtstag feiern und wünschen euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Gott begleite euch und schenke euch viele gute Erfahrungen.

Bundesbeitrag

Der Bundesbeitrag 2018 beträgt 63 € und der Landesverbands-Beitrag 19 €. Zusammen sind das 82 €, die wir von den Mitgliedern erbitten um sie dann entsprechend weiter zu geben.

Fürbitte

Wir denken in unserer Fürbitte an:

- unsere alten und kranken Geschwister
 - Sabine Barkowski
 - Gerhard Dinse
 - Norbert Fischer
 - Waltraud Komp
 - Brunhild Lindemann
 - Harald Seckinger
 - Renate Wieder
 - Waltraud Wilke
 - Günther Wudel

Wir danken für:

- Gäste in den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gemeindeveranstaltungen

Sonntagsgebet vor dem Gottesdienst
9:40 Uhr im Pastorenbüro

Gottesdienst:
Sonntag, 10:00 Uhr

- 01.07., 10:00 Uhr: Taufe am Seddinsee
12:00 Uhr: Gottesdienst mit
Abendmahl in der Gemeinde
LEITUNG: Gabriele Oertel &
Thomas Bliese
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese
- 08.07.: Gottesdienst in der EFG
LEITUNG: Andreas Beutling
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese
- 15.07.: Gottesdienst in der Friedenskirche
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese
- 22.07.: Gottesdienst in der EFG
LEITUNG: Ralf Grunwald
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese
- 29.07.: Gottesdienst in der Friedenskirche
PREDIGT: *Pastor Joachim Georg*
- 05.08.: Gottesdienst in der EFG
LEITUNG: *Anja Hopp (EmK)*
PREDIGT: *Michael Harr (EmK)*
- 12.08.: Gottesdienst in der Friedenskirche
PREDIGT: *Pastor Joachim Georg*
- 19.08.: Gottesdienst in der EFG
LEITUNG: Falco Held
PREDIGT: *Pastor Joachim Georg*
- 26.08.: Familien-Gottesdienst für den
Neuanfang
LEITUNG: Sabine Berndt
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese

»LAIB und SEELE«

Ist eine Möglichkeit für Menschen, die sich
als Bedürftige ausweisen können, gegen ein
geringes Entgelt Lebensmittel zu erhalten.

Jeden Donnerstag, 16:00–17:30 Uhr im
Flachbau der Hasselwerderstraße 22a.

Besondere Veranstaltungen

Kiez-Frühstück am Dienstag, 03.07.,
um 10:00 Uhr in der Evangelisch-
methodistischen Friedenskirche.

Am Donnerstag, 19.07., um 17:30 Uhr trifft
sich der **Vorbereitungskreis für das Jubiläum
des »Check-In«** im September.

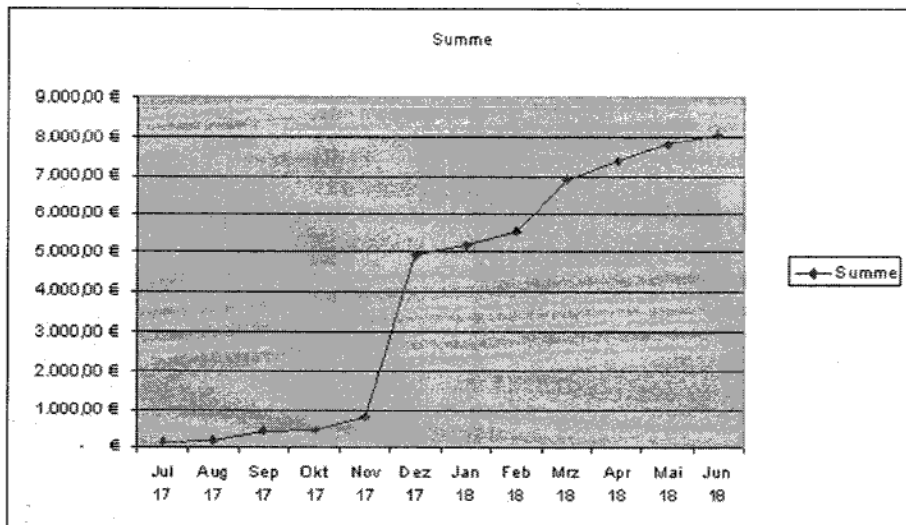
Am Sonntag, 22. Juli, wollen wir *nach dem
Gottesdienst* bei Grillwürsten und Zaziki ein
kleines **nachbarschaftliches Gemeindefest**
feiern: Zeit für Gespräche, Essen, Lieder
singen, und was sonst so das Herz begehrt,
haben.

Das Vorbereitungstreffen für die **Mitarbeiter-
klausur** findet am Mittwoch, 25.07., um
18:00 Uhr statt.

Kiez-Frühstück am Dienstag, 07.08.,
um 10:00 Uhr in der Evangelisch-
methodistischen Friedenskirche.

Urlaub der Gemeindeältesten

- Thomas Bliese: 28.07.–19.08.;
pastorale Vertretung (z. B. im Trauerfall):
Joachim Georg (Evangelisch-
methodistische Kirche): ☎ 5 35 40 68,
✉ joachim.georg@emk.de
- Thomas Vorwerk: 27.07.–12.08.;
der Gemeindeleiter ist während seines
Urlaubs unter der auf dem Gemeindebrief
ausgewiesenen Telefonnummer
durchgehend erreichbar.
- Christian Beutling: 30.07.–19.08.
- Gabriele Oertel: 30.07.–12.08.



Finanzen

Liebe Geschwister,
wie wäre es, wenn sich 60 Mitglieder (selbst) verpflichten für ein Jahr monatlich 15 € per Dauerauftrag zusätzlich zu spenden? Damit könnten wir unsere Reparaturreserve um 10 800 € auffüllen und somit wichtige Reparaturen finanzieren. Wer bei seiner Bank für Überweisungen und Daueraufträge Gebühren bezahlen muss, kann das Geld auch bar mit einem beschrifteten Umschlag in den Kollektenkorb geben.

Denkt doch bitte mal darüber nach, ob das für euch möglich ist. Seit dem Aufruf für die Reparaturreserve zusätzlich zum Beitrag zu spenden, haben sich bisher Einige beteiligt. Es sind bisher 8 076 € zusätzlich für die Reparaturreserve gespendet worden.

Vielen Dank dafür.

Hans-Joachim Rauchhaus

**Offene Hauskreise
laden ein.**

Siehe letzte Seite

Gesamtvorgang der Handlung gemeint ist. Dann würde Jesus damit sagen: »Dieses hier, was ich jetzt tue und euch gebe, das stellt meinen Leib dar/das stellt mein Blut des Bundes dar.«

Es sind also nicht das Brot und der Kelch als solche entscheidend für das Abendmahl, sondern der gesamte Vorgang der Abendmahlsfeier, mit Worten und Handlungen. Dafür spricht auch, dass es in den ersten Gemeinden anscheinend unterschiedliche Überlieferungen zum Abendmahl gab. Die eine genaue Fassung vom letzten Abendmahl war den Evangelisten und dem Apostel anscheinend nicht so wichtig, ihnen kam es auf Bedeutung und die Ausübung der Handlung an.

Was bedeutet nun das Abendmahl? Das Abendmahl bezieht sich auf alle drei Zeitrichtungen: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Jede Abendmahlsfeier verkündigt den Tod des Herrn, bezieht sich also auf ein Ereignis der Vergangenheit:

- ▶ Jesus deutet seinen bevorstehenden Tod
- ▶ Urchristentum: Jesu Sühnetod ist das Grunddatum des Heils für das neue Gottesvolk
- ▶ Blutsymbolik: vergossen für viele
- ▶ Alttestamentlich-jüdische Passatradition: so wie damals in Ägypten das Volk Israel unter dem Zeichen des Blutes gerettet wurde, geschieht es wieder
- ▶ Unsere Rettung liegt begründet im geschichtlichen Handeln Gottes → Heils-Geschichte wortwörtlich genommen
- ▶ Ereignis von Jesu Tod und Auferstehung hat erlösende, versöhnende, sühnende, befreiende Kraft.

Die geschl. Taten Gottes kommen uns heute zugute. Sie haben also auch mit unserer Gegenwart zu tun:

- ▶ Erlösung für die vielen/für euch
- ▶ Gemeinschaft des neuen Bundes erleben
→ Versöhnungsruf Jesu

- ▶ Christus ermöglicht die Existenz des Gottesvolkes
- ▶ Am Tisch des Herrn sitzt die Familie Gottes beisammen
- ▶ Abendmahl als geistliche Wegzehrung der Gemeinde.

Christlicher Glaube – und so auch das Abendmahl – ist immer auch Hoffnung, also zukunftsorientiert:

- ▶ Gottesherrschaft/Reich Gottes naht → ist bereits angebrochen mit Jesu Leben, Sterben und Auferstehen
- ▶ Osterjubiläum: getragen von der Kraft seiner Auferstehung, Vorfreude auf die wunderbare Vollendung der Wege Gottes
- ▶ Jesu Wort: bis ichs wieder trinken werde im Reich Gottes → biblische Tradition der Rede vom himmlischen Mahl = Symbol für die Freude Gottes, an der er uns teilhaben lassen will,

Was bedeutet uns das Abendmahl?

Darüber kamen wir im Forum ins Gespräch. Und die Antworten fielen recht unterschiedlich aus:

- ▶ Abendmahl soll zur Stille bei Gott führen
- ▶ Persönliche Zeit mit Gott
- ▶ Zeit für Gebet
- ▶ Vergegenwärtigung der Rettungstat Gottes
- ▶ Gemeinschaft erleben
- ▶ Freude/Jubiläum über Rettung des Menschen und Zuwendung Gottes
- ▶ uvm.

Wir stellten fest, diese Vielfalt an Bedeutungen des Abendmahls lässt sich unmöglich in *einer* Form der Abendmahlsfeier ausdrücken. Vielmehr muss die Bedeutungsvielfalt auch in vielfältigen Formen zum Ausdruck kommen. Sowohl das Bedürfnis nach Stille und persönlicher Zeit mit Gott haben ihre Berechtigung als auch Ausdruck von Freude und Gemeinschaft. So könnte ein Abendmahl eher meditativ-ruhig gestaltet

sein, mit Zeit der Stille, wobei Brot und Kelch durch die Reihen gegeben wird. Ein anderes Abendmahl könnte mehr fröhlich-musikalisch sein, dass die Gemeinschaft in den Vordergrund rückt, wobei die Teilnehmenden in kleinen Gruppen aus ihren Reihen treten und zum Tisch des Herrn kommen.

Wir haben wahrgenommen, dass es zunehmend mehr Teilnehmende gibt, die lieber Einzelkelche anstelle des Gemeinschaftskelches nehmen. Die Regelung, dazu in die erste und letzte Reihe zu gehen, wird von einigen nur halbherzig bis gar nicht umgesetzt. Geht der Trend langsam Richtung Einzelkelche für alle? Oder sollte eine Form gefunden werden, in der weiterhin beide Kelche in geordneter Weise zum Einsatz kommen?

Diese und weitere praktische Fragen wollen wir weiter diskutieren und dabei uns immer klarer werden, was beim Abendmahl eigentlich zum Ausdruck kommen soll.

Thomas Bliese

Brillen gesucht

Fast jeder Brillenbesitzer hat nicht nur eine aktuelle Brille, sondern auch mehrere alte Brillen immer noch aufbewahrt. Oft haben sie keine Bedeutung mehr.

Der Lettlandverein sucht alte Brillen jeglicher Art und jeglichen Alters, um sie dort zu verteilen. Sie werden hier in Deutschland zuerst von einem Optiker kontrolliert und aufbereitet oder repariert und gehen dann mit dem nächsten Transport nach Lettland weg. Gerne werden auch Brillenetuis genommen.

Bitte übergibt sie bis zum 5. August an Familie Seckinger oder legt sie in die Briefmarkenbüchse. Das gilt jedes Jahr neu.

Idee von
Dorit Cochanski ☺
Frohmüt Seckinger

Verzeichnis der Mitglieder

Mit Inkrafttreten der neuen Datenschutzverordnung für den Bund und damit auch für unsere Gemeinde sind im Verzeichnis nur noch Mitglieder enthalten. Wer als Freund ebenfalls enthalten sein möchte, wird gebeten dafür eine Einverständniserklärung zu unterschreiben. Die erforderlichen Formulare bekommt ihr bei mir.

Ein aktuelles Verzeichnis kann von Mitgliedern ebenfalls direkt bei mir bestellt werden, wahlweise in A4 oder A5. Es darf nur innerkirchlich verwendet (nicht weitergegeben) werden. Bitte gebt bei Adress- oder Telefonänderung die Information unbedingt an mich weiter. Nur so kann das Verzeichnis immer aktuell gehalten werden. Vielen Dank!

Hans-Joachim Rauchhaus

Liebe Geschwister,
über euren »DANKE«-brief für unsere
Jubiläumsgrüße an die Gemeinde
zum 90. haben wir uns sehr gefreut. Wir
sagen herzlich Dank dafür. Viele schöne
Fotos hat uns Hanjo Rauchhaus übermittelt,
und so konnten wir euer gelungenes Fest in
Teilen aus der Ferne miterleben.

Gleichzeitig übermitteln wir euch die
traurige Nachricht, dass unser Weltersbach
von einem »Jahrhundertunwetter« (wie es
schon offiziell genannt wird) stark betroffen
wurde. In drei Wellen, am 01.06., am 08.06.
und in der Nacht zum 10.06. führten
Starkregenfälle mit intensivsten Gewittern
und Stürmen begleitet zu gewaltigen
Flutwellen, die sich von den unser Dorf
umschließenden Berghängen von allen
Seiten ins Tal ergossen. Unsere
Christuskirche, die anschließenden
Gemeinschaftshallen und das Untergeschoss
des Begegnungszentrums wurden regelrecht
überfütet und so geschädigt, dass sie für
lange Zeit unbenutzbar sind. Auch
zahlreiche Wohnungen sowie drei
Pflegekomplexe sind so betroffen.
Pflegepatienten und einige Bewohner
mussten evakuiert werden. Wir selbst
wurden vor dem Schlimmsten bewahrt, doch
die Verwüstungen um uns herum machten
höchsten Einsatz erforderlich. Nun hoffen
wir, solche Wetterlage wiederholt sich nicht
wieder.

Der Schock löst sich nur langsam. Unser
wichtigstes Zentrum, die Kirche und Orte wo
wir uns versammeln können, fehlen uns
schmerzlich, der Heimfunk, der Fernseh-
empfang, die interne Telefonanlage und
z. T. das Internet waren außer Betrieb.

Wir sind so dankbar, dass Gott uns an
diesen Ort geführt hat, denn wir können
noch manches tun und sind die »Jungen«,
die Hoffnung und Mut geben, trösten und
helfen können. – Wir fühlen Gottes Nähe und
Kraft und erlebten sehr viel Hilfe bei den
Katastropheneinsätzen und jetzt bei den
Bergungs- und Aufräumarbeiten. Menschen

sind nicht zu Schaden gekommen, es läuft
alles mit großer Besonnenheit und
Gelassenheit. Doch es ist auch Unruhe und
Angst besonders bei den Hochbetagten und
Pflege- bzw. Demenzpatienten. Wir suchen
nach Möglichkeiten, bald wieder
Gottesdienst feiern zu können, denn ... »Wer
unter dem Schirm des Höchsten sitzt und
unter dem Schatten des Allmächtigen blei-
bet, der spricht zu dem Herrn: Meine Zu-
versicht und meine Burg, mein Gott auf den
ich hoffe!«

Bitte begleitet unsere Situation mit euren
Gebeten um den langen Atem, den wir
brauchen, um Weisheit und Glaubensmut!

Immer noch herzlich im HERRN verbunden
grüßen euch

Marlies & Dieter Leopold



Informationen aus unserem Bund (BEFG)

Ein neuer Diakoniekonzern entsteht

Das Hamburger Albertinen-Diakoniewerk und die Immanuel Diakonie aus Berlin haben darüber informiert, dass sie planen, sich zum 1. Januar 2019 zur »Immanuel Albertinen Diakonie« zusammenzuschließen. »Auf diese Weise entsteht ein breit aufgestellter, freikirchlicher Diakoniekonzern mit insgesamt 6 700 Beschäftigten in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Thüringen sowie einem Umsatzvolumen von ca. 540 Mio. € mit Sitz in Hamburg«, heißt es in der Pressemitteilung.

Pilgerheim Weltersbach: schwere Unwetterschäden

Während es im Norden und Nordosten Deutschlands in den vergangenen Wochen viel zu wenig geregnet hat, gab es aus dem Süden und Westen der Republik immer wieder Meldungen von unwitterartigem Starkregen bis hin zu Überschwemmungen. Besonders schwer hat es Anfang dieser Woche eine Einrichtung getroffen, die zu unserem Bund gehört: das Pilgerheim Weltersbach. Dessen Geschäftsführer *Joachim Noß* berichtet: »So etwas habe ich noch nie erlebt. Unvorstellbare Wassermassen sind in der Nacht auf Sonntag durch das Tal gelaufen. Schwer beschädigt wurden die Kirche, die Gemeinschaftshalle und das Begegnungszentrum sowie ein Teil des liebevoll und in Eigenarbeit angelegten Bibelgartens. Auch vier der sechs Altenheime sind betroffen.« Einige Bewohnerinnen und Bewohner sowie »die bei uns untergekommenen Flüchtlinge« habe man evakuieren müssen, so Noß, der dennoch erleichtert ist: »Wir danken Gott, dass niemand ernsthaft zu Schaden gekommen ist.«



Christoph Siba machte sich am Mittwoch vor Ort ein Bild der Lage. Dabei erlebte er, wie Mitarbeiter und Bewohner unter der Leitung von *Joachim Noß* und

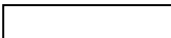
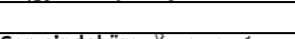
Gemeindepastor *Christoph Becker* mit Menschen aus dem Ort Hand in Hand zusammenarbeiten, um Schmutz und Dreck zu beseitigen: »Der Zusammenhalt ist stark und, wenn man dem Ganzen eine positive Seite abgewinnen will, ein Segen inmitten dieses Unglücks.« Ein Video des Kölner Stadt-Anzeigers von den Aufräumarbeiten könnt Ihr Euch bei YouTube anschauen.

Die Schäden beschreibt unser Generalsekretär als »dramatisch«. Im Wesentlichen würden die Sanierungskosten sehr wahrscheinlich von der Versicherung übernommen. Dennoch gebe es neben der psychischen Verarbeitung des Geschehens auch einige wirtschaftliche Herausforderungen, so *Siba*. So müsse beispielsweise für einige Wochen ein Zelt für die Gottesdienste und andere Veranstaltungen angemietet werden. »Für diese Kosten kommt keine Versicherung auf. Inwieweit der Bund die Gemeinde und das Diakoniewerk unterstützen kann, werden wir in den nächsten Tagen klären. Auf jeden Fall lade ich die Bundesgemeinschaft herzlich dazu ein, für unsere Geschwister in Weltersbach und für alle Menschen zu beten, die von den Unwettern betroffen sind.« Über die Schäden könnt Ihr Euch auf der Internetseite des Pilgerheims Weltersbach informieren.

Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Oberschöneweide (Baptisten) K.d.ö.R.,
Deulstr. 16, 12459 Berlin

Pastor:

Thomas Bliese, 
12459 Berlin, 

Gemeindebüro: ☎ 5 35 06 59

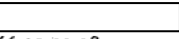
 gemeindepastor@kirche-deulstrasse.de

»Check-In«:

☎ 53 60 25 69

 check-in@kirche-deulstrasse.de

Gemeindeglieder:

Thomas Vorwerk, 

12355 Berlin, ☎ 66 92 10 28

 gemeindeglieder@kirche-deulstrasse.de

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank, Bad Homburg

IBAN: DE06500921000000552208

BIC: GENODE51BH2

Sozialfonds der Gemeinde:

IBAN: DE60500921003700552216

BIC: GENODE51BH2

Redaktion:

Dorit + Uwe Cochanski,

☎ 5 54 16 05, ☎ 89 56 58 97

 gemeindebrief@cochanski-berlin.de

Homepage:

www.kirche-deulstrasse.org



www.facebook.com/baptisten.schoeneweide



E-Mail-Adresse für Informationen

Die zentrale E-Mail-Adresse für die Weitergabe von Gemeinde-Informationen, z. B. Infos für den Gemeindebrief, Termine, Adressen, Gottesdienste usw. lautet:
informationen.kirche@kirche-deulstrasse.de

Mit ihr erreicht ihr gleichzeitig:

- ▶ Thomas Bliese / Pastor
- ▶ Thomas Vorwerk / Gemeindeglieder
- ▶ Christian Beutling / stv. Gemeindeglieder
- ▶ Gabriele Oertel / Älteste
- ▶ Evelyn Beutling / Schaukasten-gestaltung
- ▶ Astrid Dinse-Höfig / Beamer-Präsentation
- ▶ Uwe Cochanski / Gemeindebrief
- ▶ Hans-Joachim Rauchhaus / Homepage

Bitte verwendet auch für die Zuarbeit Gemeindebrief immer diese neue Adresse. Es könnten dort auch Infos für die Homepage oder Beamer-Präsentation usw. dabei sein. Jeder Empfänger kann dann entscheiden, die E-Mail zu löschen, wenn nichts für ihn dabei ist.

Wenn der Verteiler aus eurer Sicht noch erweitert werden sollte, bitte ich um Mitteilung an
hanjo.rauchhaus@kirche-deulstrasse.de.

Hans-Joachim Rauchhaus

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist am 19. 08. 2018



Aus Gründen des Datenschutzes
wird diese Information
für die Veröffentlichung
des Gemeindebriefes
im Internet entfernt.

Diese Informationen
sind nur in der
Druckversion
enthalten.